

Titel: **Supervision und Beratung**
Systemische Grundlagen und Praxis

Herausgeber: **Jürgen Linke**
Verlag: **IBS-Institut für Beratung und Supervision,**
Schriften zur Supervision, Band 9, Aachen, 2001

Umfang: **136 Seiten**
ISBN-Nr.: **3-89670-290-4**
Preis: **13,00 €**

Rezensentin: © **Elizabeth Kandziora**, Hannover
Systemische Beraterin, Diplom-Supervisorin (DGSv)

Jürgen Linke ist Vorstandsvorsitzender des Berliner Institutes für Familientherapie-Systemische Therapie-Supervision-Beratung-Fortbildung e.V. und hat sich die Mühe gemacht, systemisch-konstruktivistische Konzepte auf den Bereich Supervision zu übertragen.

Auf 136 Seiten finden sich drei Kapitel, die über den aktuellen Stand supervisorischer Praxis und Theoriebildung, systemisch-konstruktivistischer Erklärungsmodelle hinleiten zur systemischen Supervision.

Sein Anliegen ist die Konzeptualisierung vieler Probleme als Probleme des Wandels, für die Supervision ein hilfreiches Mittel sowohl zu Komplexitätserweiterung, als auch –reduzierung sein kann.

Nach einem knappen Überblick systemischer Paradigmata, erörtert er vertiefend das Modell der inneren Landkarten, mit denen der spezifische Arbeitsgegenstand in der Supervision erschlossen werden kann. Dieser Teil seiner Ausführungen ist gut gelungen und verständlich, während viele andere Aspekte nur für Eingeweihte nachvollziehbar sind.

In den Kapiteln 4.-6. übersetzt er seine Prinzipien systemisch-konstruktivistischer Supervision in Praxisbeispiele. Hier verläßt er das Feld der Supervision, wendet sich systemischer Beratung im Arbeitsfeld Familien- und Jugendhilfe zu. „Familientherapie ist eine Interventionsform, die in Deutschland in Berlin am weitesten verbreitet ist.“(S. 103). Ab hier beginnt das Buch eher einer Werbeschrift für die im letzten Kapitel ausführlichst dargestellte Weiterbildung (jetzt wieder in systemischer Supervision) zu gleichen.

Familientherapie, Supervision, sozialpädagogische Familienhilfe, familiensoziologische Überlegungen – die Kontexte laufen ineinander über und landen unvermutet bei Supervision mit Hilfe von Familienskulpturen.

Der IBS-Verlag (Institut für Beratung und Supervision Aachen) vertreibt dieses Bändchen unter der Rubrik Schriften zur Supervision und spiegelt damit ein Niveau vor, dass das Buch nicht einlöst.

Hannover, September 2002

Veröffentlicht in der Zeitschrift für Systemische Therapie und Beratung, Heft 4/2003